

deutscher Begriff	Erklärung
<b>Absorption</b>	Verschlucken von Strahlung
<b>Aerosol</b>	heterogenes Gemisch fest und/oder flüssig in gasförmig
<b>Aktivierungsenergie</b>	Energie zur Erzeugung reaktionsfähiger Teilchen – diese können sofort und ohne Behinderung reagieren
<b>Alkalimanganzelle</b>	Zink-Kohle-Element mit alkalischem Elektrolyt
<b>alkalisch</b>	größere Menge Hydroxidionen enthaltend
<b>Aminosäure</b>	Baustein eines Proteins
<b>Anion</b>	negativ geladenes Teilchen
<b>aq</b>	als Index: in Wasser gelöst
<b>Atombindung (kovalente Bindung)</b>	Bindung zwischen Atomen nicht zu unterschiedlicher Elektronegativität, sie wird durch ein oder mehrere Elektronenpaare hergestellt
<b>Atombindung, polare</b>	Bindung, bei der die Bindungselektronen zwischen den Partnern deutlich ungleich verteilt sind
<b>Atombindung, unpolare</b>	Bindung, bei der die Bindungselektronen zwischen den Partnern ziemlich gleich verteilt sind
<b>Atome</b>	Bausteine der Elemente
<b>Atomgitter</b>	regelmäßige Struktur, in deren Eckpunkten Atome sitzen
<b>Atomhülle</b>	der größte Teil des Atoms, enthält Elektronen
<b>Atomion</b>	geladenes Atom
<b>Atomkern</b>	innerster Teil des Atoms, besteht aus Protonen, Neutronen
<b>Atommasse</b>	Masse eines Atoms (eigentlich ein Durchschnittswert, da die meisten Elemente aus verschiedenen schweren Sorten, den Isotopen, gemischt sind)
<b>Atomradius (Kovalenzradius)</b>	halbe Distanz der Atomkerne in Elementmolekülen
<b>Außenelektronen</b>	Elektronen in der äußersten Schale eines Elements
<b>Base</b>	enthält (zumindest wenn man sie mit Wasser verdünnt) eine große Menge Hydroxidionen (OH <sup>-</sup> ), sie färben Universalindikator blau
<b>Batterie</b>	Kombination mehrerer gleichartiger Einzelteile
<b>Bildungsenthalpie</b>	Spezialfall der Reaktionsenthalpie, wenn die Ausgangsstoffe alle Elemente sind
<b>bindendes Elektronenpaar</b>	gehört zu zwei Atomen
<b>Bindungs(dipol)moment</b>	das Dipolmoment einer chemischen Bindung
<b>Bleiakku</b>	ist die „Autobatterie“
<b>Brennstoffzelle</b>	Gewinnt direkt aus der Oxidation eines „Brennstoffes“ Strom
<b>Brønsted-Theorie</b>	Säuren können Protonen abgeben, Basen welche aufnehmen
<b>Chemie</b>	untersucht Zusammensetzung, Aufbau und Eigenschaften der Materie so wie ihre Umwandlungen
<b>chemische Bindung</b>	Zusammenhalt von Atomen durch elektrische Kräfte
<b>chemische Reaktion</b>	Vorgang, bei dem aus einem oder mehreren Stoffen (Ausgangsstoffe) ein oder mehrere neue (Produkte) werden
<b>chemisches Zeichen, ~ Symbol</b>	Abkürzung für ein Atom bzw. für ein Element
<b>Chloralkalielektrolyse</b>	technisches Verfahren zur Herstellung von Natronlauge, Chlor und Wasserstoff
<b>Chromatografie</b>	Gemisch wird dadurch getrennt, dass die verschiedenen Komponenten von einer Matrix (stationäre Phase) unterschiedlich fest zurückgehalten werden
<b>delokalisiertes Elektronenpaar</b>	gehört zu mehr als zwei Atomen
<b>Denitrifikant</b>	Bakterium, das Nitrat abbaut
<b>Destillation</b>	Gemisch wird zum Sieden erhitzt, dann verdampfen die Komponenten in der Reihenfolge ihrer Siedepunkte
<b>Dichte</b>	Masse einer Volumeneinheit eines Stoffes
<b>Dipol, elektrischer</b>	Struktur mit einem positiven und einem negativen Ende
<b>Dipol, permanenter</b>	Dipol für immer
<b>Dipol, temporärer</b>	Dipol auf Zeit
<b>Dipol-Dipol-Beziehung</b>	Anziehungskraft zwischen Dipolen
<b>Dipol-Ionen-Beziehung</b>	Anziehungskraft zwischen Dipolen einerseits und Ionen andererseits
<b>Dipolmoment</b>	Produkt Ladung Mal Abstand der Ladungen, Einheit: 1C·m oder 1 A·s·m
<b>Dissoziationsenergie</b>	Energie, um ein Molekül in Atome zu zerlegen (um eine Bindung zu spalten)
<b>DNA</b>	Desoxyribonukleinsäure, eine Nukleinsäure
<b>Doppelbindung</b>	zwei Atome teilen zwei Elektronenpaare
<b>Dreifachbindung</b>	zwei Atome teilen drei Elektronenpaare
<b>Duktilität, duktil</b>	Fähigkeit eines Werkstoffes unter Einwirkung äußerer Kräfte zur plastischen, bleibenden Verformung
<b>Edelgas</b>	ein Element der 18. Gruppe im PSE
<b>Edelgaszustand</b>	Zustand mit lauter vollen Elektronenschalen
<b>Edelmetall</b>	wenig reaktives Metall
<b>elektrochemisches Element</b>	Erzeugung einer Spannung durch chemische Reaktionen
<b>Elektrode</b>	stromleitender Festkörper in Elektrolyse oder elektrochemischem Element
<b>Elektrolyse</b>	Zerlegung eines Stoffes durch elektrischen Strom
<b>Elektrolyt</b>	stromleitende Flüssigkeit
<b>Elektron</b>	Elementarteilchen geringer Masse, negativ geladen, Abk. e <sup>-</sup>
<b>Elektronegativität</b>	Maß dafür, wie stark ein Atom in einer chemischen Bindung Elektronen zu sich hin zieht – die eigenen, und auch die des Bindungspartners
<b>Elektronenaffinität</b>	Energiemenge, um aus Atomen Anionen zu machen
<b>Elektronenhülle</b>	die Elektronen enthaltender Teil des Atoms
<b>Elektronenschale</b>	Unterabteilung der Elektronenhülle nach energetischen Gesichtspunkten
<b>Element</b>	besteht aus gleichen Atomen

## GLOSSAR CHEMIE

<b>Elementarteilchen</b>	Bausteine der Atome
<b>Elementarteilchenmodell</b>	beschreibt den Aufbau des Atoms aus Elementarteilchen
<b>elementige Säure</b>	hat ein Sauerstoffatom weniger als die stabilste Säure eines Elements
<b>Elementensäure</b>	die stabilste Säure eines Elements
<b>Elementwasserstoffsäure</b>	enthält Wasserstoff und ein weiteres Nichtmetall
<b>Emission</b>	Aussenden von Strahlung
<b>Emulsion</b>	heterogenes Gemisch flüssig/flüssig
<b>Entkalken</b>	Lösen von festen Ca-Verbindungen z. B. aus Elektrogeräten
<b>Entropie</b>	eine physikalische Größe, welche bei zunehmender Unordnung und Durchmischung wächst
<b>Erz</b>	natürliche Metallverbindung, aus der es sich lohnt, das Metall zu gewinnen
<b>Extraktion</b>	aus einem Gemisch wird eine Komponente durch ein Lösungsmittel herausgezogen
<b>Festkörper</b>	besteht aus Teilchen in regelmäßiger Anordnung, mit hoher Dichte, Abk. s
<b>Filtration</b>	aus einem Gemisch wird von einer porösen Substanz der feste Stoff nicht, der flüssige wohl durchgelassen
<b>Flüssigkeit</b>	besteht aus Teilchen in unregelmäßiger Anordnung, mit hoher Dichte, Abk. l
<b>Formel</b>	Abkürzung für eine Verbindung oder ein Element, das in molekularer Form vorliegt
<b>Gas</b>	besteht aus Teilchen in unregelmäßiger Anordnung, mit geringer Dichte, Abk. v
<b>Gel</b>	heterogenes Gemisch flüssig in fest
<b>Gemisch</b>	besteht aus mehr als einem Stoff
<b>Gesamtelektronenzahl</b>	Summe der Außenelektronen aller Bindungspartner im Molekül
<b>Geschwindigkeitskonstante</b>	Proportionalitätsfaktor in der Gleichung für die Reaktionsgeschwindigkeit
<b>Gitterenergie</b>	Maß für die Festigkeit des Gitters – soviel Energie muss man aufbringen, um das Gitter zu zerstören
<b>Glaselektrode</b>	Messfühler des pH-Meters
<b>Gleichgewicht, chemisches</b>	Zustand, bei dem Hin- und Rückreaktion gleich schnell ablaufen
<b>Gleichgewichtskonstante (K)</b>	steht auf einer Seite des Massenwirkungsgesetzes, ist nur von der Temperatur abhängig
<b>Gründünger</b>	Pflanzen, die beim Verrotten andere Pflanzen düngen
<b>Gruppe des PSE</b>	Spalte des PSE (senkrecht)
<b>Guano</b>	Kadaver oder/und Ausscheidungen von Seevögeln: düngemittel
<b>Haber-Bosch-Verfahren</b>	technisches Verfahren zur Herstellung von Ammoniak aus den Elementen
<b>hämmerbar; (kalt)verform-ar</b>	Fähigkeit einer (zumeist metallischen) Substanz durch Hämmern gedehnt zu werden
<b>heterogen</b>	Man kann unterschiedliche Gemengteile erkennen, mehrphasig
<b>homogen</b>	durch und durch gleichartig, einphasig
<b>Hydrat</b>	wasserhaltige Verbindung
<b>Hydratation</b>	Vorgang, dass sich ein Teilchen (meist ein Ion) mit einer Wasserhülle umgibt
<b>Hydrathülle</b>	Hülle aus Wassermolekülen um ein Teilchen (meist Ionen)
<b>Hydrid</b>	binäre Wasserstoffverbindung
<b>Hydroxid</b>	Sauerstoffverbindung mit gleich vielen Wasserstoff- wie Sauerstoffatomen
<b>-id</b>	Endung einer Verbindung aus nur zwei Elementen
<b>Index, Plural: Indices</b>	gibt in einer Formel nach einem chemischen Zeichen an, wie oft das Element in der Formel vorkommt, der Index 1 wird weggelassen
<b>Indikator (im engeren Sinn: Säure-Base-Indikator)</b>	Stoff, der eine chemische Eigenschaft anzeigt (im engeren Sinn: Säure oder Base)
<b>instabiler Kern</b>	zerfällt irgendwann radioaktiv
<b>intermolekular</b>	zwischen verschiedenen Molekülen
<b>intramolekular</b>	innerhalb eines Moleküls
<b>Ion</b>	geladenes Teilchen
<b>Ionenaustauscher</b>	zumeist Kunstharz, dass bestimmte Ionen gebunden, aber austauschbar enthält
<b>Ionenbindung</b>	Bindung zwischen verschieden geladenen Partnern
<b>Ionengitter</b>	gesetzmäßige Anordnung von Ionen
<b>Ionengitter</b>	regelmäßige Struktur, in deren Eckpunkten Ionen sitzen
<b>Ionenprodukt (des Wassers)</b>	Produkt der Konzentrationen der Hydroniumionen mal jener der Hydroxidionen
<b>Ionenradius</b>	halbe Distanz zwischen den Kernen zweier Ionen
<b>Ionentheorie</b>	Theorie, dass viele Eigenschaften von Salzlösungen mit der Annahme von geladenen Teilchen erklärbar sind
<b>Ionisierungsenergie</b>	Energiemenge, um aus Atomen Kationen zu machen
<b>Ionisierungsenergie, erste</b>	Energiemenge, um das am schwächsten gebundene Elektron aus einem ungeladenen Atom zu entfernen
<b>Isotopen</b>	durch Neutronenzahl (und daher Masse) unterschiedene Sorten eines Elements
<b>Kalkseife</b>	Ca-Salze von Fettsäuren
<b>Kalotte</b>	Kugelabschnitt
<b>Katalysator</b>	Stoff, der eine chemische Reaktion beschleunigt und dabei selbst unverändert bleibt
<b>Kation</b>	positiv geladenes Teilchen
<b>Kern-Hülle-Modell</b>	beschreibt den Aufbau des Atoms aus Kern und Hülle
<b>Kernladungszahl</b>	Zahl der Protonen im Atomkern, glz. Ordnungszahl
<b>Kesselstein, „Kalk“</b>	Ablagerung durch Verdunstung bzw. Verdampfung von mineralhaltigem Wasser
<b>Knallgas</b>	Gemisch von Wasserstoff (oder einem anderen leicht oxidierbaren Gas) und Sauerstoff bzw. Luft
<b>Knöllchenbakterium</b>	lebt in Symbiose mit Leguminose an den Pflanzenwurzeln
<b>Koeffizient</b>	steht vor einer Formel, gibt an, wie oft das Molekül vorkommt
<b>Kohlenwasserstoff</b>	Verbindung aus C- und H-Atomen
<b>Komplexion</b>	geladenes Molekül

GLOSSAR CHEMIE

<b>Koordinationszahl (KZ)</b>	Zahl der nächsten Nachbarn in einem Gitter
<b>Körpereigenschaft</b>	gilt nur für diesen Körper
<b>Kristallgitter</b>	gesetzmäßige Anordnung von Teilchen
<b>Kristallwasser</b>	in manchen Kristallen zur Kristallisation nötiges Wasser
<b>Kugel-Stab-Modell</b>	Molekül- oder Gittermodell aus Kugeln und Stäben
<b>Kunststoff</b>	im weiteren Sinn: Stoff, der künstlich hergestellt wurde, im engeren Sinn: Chemiewerkstoff
<b>Langzeitdünger</b>	ernährt die Pflanze auf Monate hinaus
<b>Le Chatelier Prinzip (Prinzip vom Zwang)</b>	Ein auf ein chemisches System ausgeübter Zwang verschiebt das Gleichgewicht in jene Richtung, dass die Wirkung des Zwangs vermindert wird
<b>Leguminosen</b>	Gruppe von Pflanzen, zu der auch die Hülsenfrüchte zählen
<b>Lewis-Base</b>	Stoff mit nichtbindendem Elektronenpaar
<b>Lewisformel, Elektronenformel</b>	Strukturformel, die auch die Außenelektronen als Striche bzw. Punkte enthält
<b>Lewis-Säure</b>	Stoff mit unvollständigem Oktett
<b>Lindeverfahren</b>	technisches Verfahren zur Herstellung flüssiger Luft
<b>Löslichkeit, Wasserlöslichkeit</b>	Menge an Stoff in g, die sich in 100g Lösungsmittel (Wasser) löst
<b>Lösung</b>	homogene Gemische jeder Art
<b>Lösungsmittel, polares</b>	gut geeignet für polare Stoffe
<b>Lösungsmittel, unpolares</b>	gut geeignet für unpolare Stoffe
<b>Massenspektrometer (MSM)</b>	Gerät zur Trennung geladener Teilchen von flüchtigen Stoffen in einem elektromagnetischen Feld: dient (a) zur genauen Massenbestimmung von Teilchen und (b) zur Strukturaufklärung komplizierterer Moleküle
<b>Massenwirkungsgesetz (MWG)</b>	gibt den Zusammenhang zwischen den Stoffkonzentrationen im Gleichgewicht an
<b>mehrbasig</b>	von Säuren: haben mehr als ein saures Wasserstoffatom
<b>Metall, unedles</b>	ist eher reaktionsfähig
<b>Metallgitter</b>	regelmäßige Struktur, in deren Eckpunkten Metallatome sitzen
<b>Modell</b>	vereinfachte Abbildung eines Naturvorganges
<b>Modifikation</b>	eine von mehreren Arten, in denen ein Element vorkommt
<b>Mol</b>	Einheit der Stoffmenge, gerundet $6 \cdot 10^{23}$ Stück
<b>Molekül(dipol)moment</b>	das Dipolmoment eines ganzen Moleküls
<b>Molekül, polares</b>	Molekül, in dem die Elektronenladungen ungleichmäßig verteilt sind, das Molekül ist dann ein Dipol
<b>Moleküle</b>	Bausteine der Reinstoffe, ein M. besteht aus mindestens zwei Atomen
<b>Molekülgitter</b>	regelmäßige Struktur, in deren Eckpunkten Moleküle sitzen
<b>Molvolumen</b>	Volumen eines Gases, das 1 mol Teilchen enthält, bei 0°C und 1013hPa Druck
<b>Naturstoff</b>	Stoff, der aus der Natur entnommen wurde
<b>NC-Akku</b>	Nickel-Cadmium-Akku
<b>Nebel</b>	heterogenes Gemisch flüssig in gasförmig
<b>Neutralisation</b>	vollständige Reaktion zwischen Säure und Base: ein Salz entsteht
<b>Neutron</b>	Elementarteilchen größerer Masse, ungeladen, Abk. $n^0$
<b>nichtbindendes (einsames) Elektronenpaar</b>	gehört zu einem Atom
<b>NiMeH-Akku</b>	Nickel-Metallhydrid-Akku
<b>Nitrifikant</b>	Bakterium, das Nitrat aufbaut
<b>Nuklid</b>	Atomkern mit bestimmter Neutronen- und Protonenzahl
<b>Oktett</b>	volle Außenschale in einem Atom
<b>Oktetttheorie</b>	Theorie, dass ein Atom durch eine Bindung eine volle Außenschale bekommen möchte
<b>-onium</b>	Endung eines Komplexkations
<b>Ordnungszahl</b>	Nummer des Elements im PSE, glz. Kernladungszahl
<b>organisch</b>	zu Kohlenstoffverbindungen gehörig
<b>Oxid</b>	Sauerstoffverbindung, in der Sauerstoff untereinander nicht verbunden sind
<b>Oxidation</b>	einem Teilchen werden Elektronen weggenommen
<b>Oxidationsmittel</b>	nimmt Elektronen weg
<b>Oxidationszahl, Abk.: OZ</b>	eines Atoms in einer Verbindung erhält man, wenn man alle Bindungselektronen jeder Bindung zum jeweils elektronegativeren Atom zählt
<b>Patina</b>	durch Oxidation entstandene Schutzschicht auf Metallen
<b>PEM</b>	Protonenaustauschmembran, in Brennstoff- und Elektrolysezellen
<b>Periode des PSE</b>	Zeile im PSE (waagrecht)
<b>Periodensystem, Abk. PSE</b>	Sinnvolle Anordnung der Elemente
<b>Peroxid</b>	Sauerstoffverbindung, in der Sauerstoff untereinander verbunden sind
<b>pH</b>	Maß für die Hydroniumionenkonzentration (Wasserstoffionenkonzentration)
<b>Phase</b>	eine homogene Portion eines Stoffes
<b>pH-Meter</b>	Gerät zur Messung der Wasserstoffionenkonzentration
<b>polar</b>	hat eine positive und eine negative Seite
<b>Primärelement</b>	ist nicht wiederaufladbar, „Wegwerfbatterie“
<b>Proteine (Eiweißstoffe)</b>	wichtige Biomoleküle, die aus C, H, N, O und S bestehen, 20 verschiedene Aminosäuren sind ihre Bausteine
<b>Proton</b>	Elementarteilchen größerer Masse, positive geladen, Abk. $p^+$
<b>Protonen-Acceptor</b>	eine Base nach Brønsted
<b>Protonen-Donator</b>	eine Säure nach Brønsted
<b>Puffer</b>	Chemikaliengemisch, das den pH in einer gewissen Bandbreite konstant hält

## GLOSSAR CHEMIE

<b>Quant</b>	eine Portion Energie, zumeist Strahlung
<b>Radionuklid</b>	instabiles, radioaktives Nuklid
<b>Rauch</b>	heterogenes Gemisch fest in gasförmig
<b>raumerfüllendes Modell, Kalottenmodell</b>	Molekül- oder Gittermodell aus sich teilweise durchdringenden Kugeln (Kalotten)
<b>Reaktionsenthalpie</b>	aufgewendete oder freiwerdende Energiemenge in einer chemischen Reaktion (molare Mengen)
<b>Reaktionsenthalpie (<math>\Delta H</math>)</b>	freiwerdende oder aufzuwendende Energie bei einer chemischen Reaktion
<b>Reaktionsgeschwindigkeit</b>	gibt an, wie viele Teilchen pro Zeit in einer chemischen Reaktion umgesetzt werden
<b>Reaktionsgleichung</b>	Abkürzung für einen chemische Reaktion, wobei Formeln verwendet werden
<b>Redoxvorgang, Redoxreaktion</b>	Reduktion mit Oxidation gekoppelt
<b>Reduktion</b>	einem Teilchen werden Elektronen hinzugefügt
<b>Reduktionsmittel</b>	spendet Elektronen
<b>Reinstoff</b>	lässt sich mit physikalischen Methoden nicht trennen
<b>RNA</b>	Ribonukleinsäure, eine Nukleinsäure
<b>Sauerstoffaufblasverfahren, LD-Verfahren</b>	technisches Verfahren zur Stahlherstellung, bei dem reiner Sauerstoff auf eine Roheisenschmelze geblasen wird
<b>Sauerstoffsäure</b>	enthält Wasserstoff, Sauerstoff und ein weiteres Nichtmetall
<b>Säure</b>	enthält (zumindest wenn man sie mit Wasser verdünnt) eine große Menge Hydroniumionen ( $H_3O^+$ ), sie färben Universalindikator rot
<b>Säurerestanion</b>	das Ion, das man erhält, wenn man aus einer Säure alle H-Atome entfernt, aber ihre Elektronen zurück lässt
<b>Schmelzpunkt</b>	Temperatur, bei der ein fester Reinstoff flüssig wird, Abk. $t_m$
<b>Schmelzwärme</b>	ist notwendig, um den Stoff vom festen in den flüssigen Zustand überzuführen
<b>Sedimentation</b>	die festen Anteile eines Gemische scheiden sich nach ihrer Dichte von oben nach unten ab
<b>Sekundärelement</b>	ist wiederaufladbar, Akkumulator
<b>Siedepunkt</b>	Temperatur, bei der ein flüssiger Reinstoff verdampft, Abk. $t_b$
<b>Silikate</b>	salzartige bzw. diamantartige Stoffe, die (zumindest) formal Anionen von Siliciumsäuren enthalten
<b>Silikon</b>	organische Siliciumverbindung
<b>Solvatation</b>	Vorgang, dass sich ein Teilchen mit einer Lösungsmittelhülle umgibt
<b>Solvay-Verfahren</b>	technisches Verfahren zur Herstellung von Soda
<b>Sprödigkeit</b>	eine Kraft bringt einen Körper zum Zerschlagen
<b>Spurenstoffe</b>	Stoffe, die nur in geringen Konzentrationen vorkommen
<b>stabiler Kern</b>	hält ewig
<b>Standardpotential, Normalp. (<math>E^\circ</math>)</b>	Potential einer Halbzelle bei Standardbedingungen ( $25^\circ C$ , $1013 hPa$ , $c=1 mol/L$ )
<b>Standard-Wasserstoff-Elektrode (SHE)</b>	besteht aus einem rauen Platinblech, welches von gasförmigem $H_2$ umspült wird. Elektrolyt ist eine starke Säure von $c=1 mol/l$ . Ihr Standardpotential beträgt $0V$ .
<b>Stoff</b>	Material, aus dem ein Körper besteht
<b>Stoff, polarer</b>	besteht aus polaren Molekülen
<b>Stoffeigenschaft</b>	gilt für alle Körper aus diesem Stoff
<b>Stoffmenge</b>	Menge eines Reinstoffes, die eine bestimmte Zahl von Teilchen enthält
<b>Stoffmengenkonzentration</b>	Stoffmenge pro Volumen, in dem sie verteilt ist, Einheit mol/L.
<b>Stoßgeometrie</b>	Orientierung bei Zusammenstoß von Teilchen
<b>Stoßkomplex, aktivierter K.</b>	kurzlebige Gebilde aus den Ausgangsstoffen
<b>Summenformel</b>	addiert alle gleichartigen Elemente in einer Formel
<b>Suspension</b>	heterogenes Gemisch fest in flüssig
<b>Synthese</b>	Aufbau einer Verbindung aus einfacheren Stoffen
<b>Technologie</b>	Beschreibung und Erforschung technischer Verfahren
<b>Teilchen</b>	Bausteine der Materie
<b>Teilladung</b>	Bruchteil einer Elementarladung, Symbole $\delta^+$ und $\delta^-$
<b>Trennverfahren</b>	physikalische Operation, um aus einem Gemisch Reinstoffe zu erhalten
<b>Trockenelement</b>	Zink-Kohle-Element oder -Batterie
<b>Unbestimmtheitsprinzip</b>	besagt, dass man von einem Elektron in einem Atom nie gleichzeitig genau wissen kann, wo es ist und wie schnell es ist
<b>unit oder Dalton</b>	Einheit der Atommasse: unit ist die Abkürzung für „atomic mass unit“
<b>UV-Strahlung</b>	Strahlung mit einer Wellenlänge unter $400 nm$
<b>van-der-Waals-Bindung, -Kraft</b>	Kraft zwischen unpolaren, ungeladenen Teilchen
<b>Verbindung</b>	besteht aus gleichen Molekülen
<b>Verbrennung</b>	heftige, energieliefernde Reaktion mit einem oxidierenden Stoff, z. B. Sauerstoff
<b>Verdampfungswärme</b>	ist nötig, um den Stoff aus dem flüssigen in den gasförmigen Zustand überzuführen
<b>Wasser, hartes</b>	natürliches Wasser, das in höherem Maße Ca- und Mg-Ionen enthält
<b>Wasserhärte</b>	Maß für die Konzentration an Ca- und Mg-Ionen im Wasser
<b>Wasserstoffbrücken-Bindung</b>	Bindung zwischen zwei Teilchen, die durch ein H-Atom hergestellt wird
<b>Wortgleichung</b>	
<b>Zerteilungsgrad</b>	Maß in dem ein Festkörper zerkleinert wurde